

# 10. Internationaler Scheurebe-Preis ist vergeben

## Scheu-Sieger erhielten ihre Urkunden

Bereits zum zehnten Mal fand dieses Jahr der Internationale Scheurebe-Preis statt, den die Fachzeitschriften WEIN+MARKT und DAS DEUTSCHE WEINMAGAZIN, beides Schwesterzeitschriften des Landwirtschaftlichen Wochenblatts, gemeinsam ausrichten.

Insgesamt standen 187 Weine von 137 Betrieben auf den Verkostungstischen der Jury. Wie im vergangenen Jahr erhielten die drei Erstplatzierten aus den sieben Kategorien ihre Urkunden persönlich auf den Betrieben überreicht. Auf den folgenden Seiten stellt der Fachverlag Dr. Fraund die Besten des Scheurebe-Wettbewerbs 2025 vor.

Hinsichtlich des Restzuckers setzte sich die „trockene“ Tendenz auch bei der 10. Ausgabe des Internationalen Scheurebe-Preises fort: 79 der 171 Stillweine waren trocken ausgebaut. Aufgrund der großen Zahl an Anstellungen gab es im unteren Restzucker-Bereich mit Klassisch trocken (bis 5 g/L) und

Modern trocken (über 5 bis 9 g/L) zwei Kategorien. Die besten drei Weine erhielten auch in den anderen Kategorien (Perlwein/Schaumwein, Halbtrocken/Feinherb, Lieblich, Süß und Edelsüß) eine Auszeichnung. Wie in den Vorjahren lagen die Weine qualitativ eng beieinander. Leider können nicht alle Scheureben aufs Siebertreppchen, erhielten aber ab einem Schnitt von 14 Punkten eine Urkunde.

Zum Wettbewerb: Der Mainzer Fachverlag Dr. Fraund mit den Schwestermagazinen

WEIN+MARKT und DAS DEUTSCHE WEINMAGAZIN initiierte 2016 zum 100-jährigen Jubiläum der Rebsorte erstmals den Internationalen Scheurebe-Preis. Ziel war es unter anderem, die oft unterschätzte und etwas in Vergessenheit geratene Sorte stärker ins Rampenlicht zu rücken. 1999 waren noch 3 126 ha Rebfläche in Deutschland mit Scheurebe bestockt, 15 Jahre später nur noch 1 423 ha. Mittlerweile zeigt die Tendenz wieder nach oben: 2024 betrug die Scheurebe-Fläche 1 503 ha. isp



### Übersicht der Sieger

**Perl- und Schaumwein:** 1. Platz – Weingut Neef-Emmich, Bermersheim in Rheinhessen mit einem 2023 deutscher Sekt trocken; 2. Platz – Winzergenossenschaft Rammersweier bei Offenburg für einen 2022 Baden Sekt b.A. brut; 3. Platz – Weingut Ludwig Wagner und Sohn, Maikammer, für einen Pfalz Deutscher Sekt b.A. halbtrocken.

**Klassisch-trocken:** 1. Platz – Weingut Mirjam Schneider, Mainz-Hechtsheim mit einem 2024 distelfink trocken; 2. Platz – Weingut Margarethenhof in Forst mit dem 2024 Kernstück trocken; 3. Platz – Weingut Enk in Guldenttal (Nahe) für den 2024 Guldentaler Sonnenberg Kabinett trocken.

**Modern-trocken:** 1. Platz – Weingut Arno Göhring in Flörsheim-Dalsheim für einen 2024 Landwein Rhein trocken; 2. Platz – Weingut Anlag-Nichterlein aus Rhodt unter Rietburg für einen 2024 Rhodter Klosterpfad Scheurebe trocken; 3. Platz – Weingut Fogt aus Badenheim mit einem 2024 Qualitätswein trocken.

**Halbtrocken:** 1. Platz – Weingut Theo Minges aus Flemlingen mit einem 2024 Qualitätswein feinherb; 2. Platz – Weingut Martinshof in Dienheim für einen 2024 Qualitätswein feinherb; 3. Platz – Weingut Mirjam Schneider aus Mainz-Hechtsheim für einen 2024 Sommertanz Qualitätswein feinherb.

**Lieblich:** 1. Platz – Weingut Markus Schwaab aus Kirrweiler mit einem 2024 Kirrweiler Mandelhöhe; 2. Platz – Staatl. Hofkeller in Würzburg für einen 2024 Abtswinder Altenberg Kabinett; 3. Platz – Weingut Huff-Doll in Horrweiler für einen 2024 Kabinett.

**Süß:** 1. Platz – Weingut Beiser in Vendersheim mit einem 2024 Gutswein; 2. Platz – Weingut August Ziegler in Maikammer für einen 2024 Gimmeldinger Schlössel; 3. Platz – Weingut Darting in Bad Dürkheim für eine 2023 Ungsteiner Honigsäckel Spätlese.

**Edelsüß:** 1. Platz – Weingut Hans Gangl in Illmitz in Österreich mit einem 2021 Ried Neufeld Sämling 88 Trockenbeerenauslese; 2. Platz – Gebrüder Nitttau Gols aus Gols in Österreich für eine 2021 Trockenbeerenauslese Essenz; 3. Platz – Weingut Leonhard in Nierstein für einen 2024 Niersteiner Rosenberg Auslese. LW



Weingut Neef-Emmich aus Bermersheim (Rheinhessen) gewann den 1. Platz in der Kategorie Perl- und Schaumwein mit dem 2023 Deutscher Sekt trocken. Die Familie Emmich bewirtschaftet rund 20 ha Rebfläche in fünfter Generation. Philipp Emmich, der für den anstehenden Generationenwechsel im Betrieb steht, nahm die Auszeichnung mit großer Freude aus den Händen von Bettina Siée, Chefredakteurin von DAS DEUTSCHE WEINMAGAZIN, entgegen. Mehr unter [www.neef-emmich.de](http://www.neef-emmich.de).



In der Kategorie Klassisch trocken gewann das Weingut Mirjam Schneider (l.) mit der Scheurebe Distelfink, benannt nach der alten Lagenbezeichnung. Schneider bewirtschaftet rund 7 ha Rebfläche. Neben dem Weinbau betreibt die Familie auch Ackerbau und einen Hofladen mit regionalen Produkten. Chefredakteurin Bettina Siée übergab neben der Urkunde für den ersten Platz in der Kategorie klassisch trocken zudem noch eine Urkunde für den dritten Platz in der Kategorie Halbtrocken für einen 2024 Sommertanz Qualitätswein feinherb. Fotos: Fachverlag Dr. Fraund



Platz 1 in der Kategorie Modern-trocken ging an das Weingut Arno Göhring aus Flörsheim-Dalsheim für den 2024er Landwein Rhein trocken. Die Entscheidung, den Wein als Landwein zu deklarieren, spiegelt die bodenständige Philosophie des Familienbetriebs mit rund 20 ha Fläche wider. Seit seinem Praktikum beim langjährigen Betriebsleiter des pfälzischen Weinguts Müller-Catoir, Hans-Günter Schwarz, baut Arno Göhring die Rebsorte trocken aus. Göhring ist eigentlich kein großer Freund von Weinprämierungen – lieber lädt er seine Familie für das Geld der Anstellungsgebühr zum Essen ein, erzählt er schmunzelnd. Beim Scheurebepreis hat ihn seine Frau überredet, mit Erfolg. Mehr unter [www.goehring-wein.de](http://www.goehring-wein.de)



Platz 1 in der Kategorie Lieblich geht an das 20 ha große Weingut Markus Schwaab in Kirrweiler mit seiner 2024er Scheurebe aus der Lage Kirrweiler Mandelhöhe. Die Familie blickt auf eine lückenlose Weinbautradition seit 1695 zurück – Markus Schwaab führt den Betrieb bereits in der 10. Generation. Mit Sohn Bastian, der vor zwei Jahren als DLG-Jungwinzer des Jahres ausgezeichnet wurde, und seinem Bruder Moritz (l.; daneben Mutter Andrea Schwaab) steht die nächste Generation bereit, das Weingut weiterzuentwickeln. Die Urkunde wurde von Redaktionsleiter WEIN+MARKT Simon Werner (r.) übergeben. Mehr unter [www.markus-schwaab.de](http://www.markus-schwaab.de)



Platz 1 in der Kategorie Halbtrocken erhielt das Weingut Theo Minges aus Flemlingen in der Pfalz für seinen 2024er Qualitätswein feinherb. Das Weingut Theo Minges zählt mit rund 25 ha ökologisch bewirtschafteter Rebfläche zu den renommierten Betrieben der Region. Die Scheurebe, von der 2 ha im Weingut bewirtschaftet werden, ist eine der Lieblingssorten von Regine Minges, die die Urkunde von Simon Werner, dem Redaktionsleiter von WEIN+MARKT, entgegennahm. Die Reben stehen direkt am Rande des Pfälzer Walds auf gesteinsreichen Böden. Das Weingut hat seinen Sitz in einem historischen Gebäude aus dem 15. Jahrhundert. Mehr Infos unter [www.weingut-minges.com](http://www.weingut-minges.com)

Platz 1 in der Kategorie Edelsüß wurde nach Österreich ins Weingut Hans Gangl (r.) in Illmitz geschickt für einen 2021 Ried Neufeld Sämmling 88 Trockenbeerenauslese. Am Rande des Nationalparks Neusiedler See bewirtschaftet das Weingut 4 ha Rebfläche auf vielfältigen Böden. Das pannonische Klima, der See und die Salzlacken schaffen ein Mikroklima, das Top-Bedingungen für edelsüße Weine bietet – wie die Trockenbeerenauslese aus der Ried Neufeld zeigt. Mehr unter [www.ferien-gangl.at](http://www.ferien-gangl.at)



Platz 1 in der Kategorie Süß ging an das Weingut Beiser in Vendersheim für einen 2024er Gutswein. Der studierte Oenologe Simon Beiser (r.) vom 23 ha großen Weingut Beiser freut sich besonders über den Jahrgang 2024 – laut ihm ein typisches Cool-Climate-Jahr, das ideale Bedingungen für die Scheurebe bot. Die kalkreichen Böden seiner Lagen seien nahezu prädestiniert für diese Rebsorte, konstatiert Beiser, der die Urkunde von Chefredakteurin Bettina Siée entgegennahm. Den Beweis liefert der erste Platz für seine süße 2024er Scheurebe. Mehr unter [www.weingut-beiser.de](http://www.weingut-beiser.de)

